



Verbandsliga LV Stommeln gegen DjK SW Köln am 21.März 2022

Unsere trickreichen Aufschläge hasst jeder Libero

Heimspiel ohne Zuschauer, ist wie Bier ohne Alkohol. Sinnlos. Dennoch sind

LV Stommeln GAST

3	15	:	9	2
	21	:	25	
	11	:	25	
	27	:	25	
	25	:	14	

wir angetreten. Auch der Gast ist mit einer Kompletten Damenmannschaft und 4 Herren aufgekreuzt. Zahlenmäßig unterlegen haben wir uns trotzdem nicht vom synchronen Aufwärmispiel der Gegenseite beeindrucken lassen (außer ich ein wenig). Hier und da hörte man es in unserer Mannschaft: „Wow, die sind aber

jung.“ Ob jetzt Neid oder Spott in der Aussage steckten, weiß ich nicht.

Im ersten Satz haben gezielte und extrem souveräne Angaben die jungen Spieler*innen und speziell den Libero auf der anderen Seite zum Verzweifeln gebracht. Es kamen keine Angriffe zustande, die gefährlich für uns waren. Die Bälle, die dann übers Netz zurück kamen, wurden kraftvoll und mit vielen Variationen beantwortet. Außen, Mitte und das Hinterfeld wurden mit den süßen Pässen unserer Stellspielerin gefüttert. Und *bumms* stand es schnell 19:8, als der Gegner seine erste Pause nahm. Sie schienen total perplex zu sein. Nach der taktischen Auszeit kamen sie etwas besser ins Spiel, jedoch haben unsere erstklassige Annahme und ein guter Aufbau diesen ersten Satz zum hervorragenden 25:14 Gewinn verwandeln können.

Selbstsicher gingen wir in den 2ten Satz. Zu selbstsicher? Wie ein Fünfjähriger auf dem Spielplatz ohne Eltern, ließen wir uns abziehen. Unser Angriff war nicht druckvoll genug und in der Abwehr gab es auch keine Glanzleistungen. Kaum geblinzelt stand es schon 2:6 für das junge Team aus Köln. Bei 2:10 dann die erste taktische Pause unsererseits. Zurück auf dem Feld konnten wir etwas Luft schnuppern, denn der Gegner fing an, Fehler zu machen. Praktisch ging jeder zweite Angriff des Widersachers ins Netz oder Aus. Auf 8:11 aufgeholt nahm nun Köln die Auszeit. Der Knoten platzte nach einem außerordentlich langen Ballwechsel, den wir erstklassig für uns entscheiden konnten. Es stand 12:15 für den Gegner. ab diesem Punkt ein Märchen, wie Dornröschen aus dem Winterschlaf. Unser Alex drehte auf und dominierte die Luft. Egal ob Block oder Angriff alles funktionierte. Zugleich grandiose



Aufschläge von Kerstin brachten uns weit in Führung – 24:21. Leider konnten wir den Satz durch Unkonzentriertheit nicht angemessen beenden und mussten in die Verlängerung. Den finalen Punkt zum 27:25 machte dann Willi ruhmreich mit dem Kopf (also Wort wörtlich, mit dem Kopf!).

Satz 3, es kamen nun die Geheimwaffen von der Bank zum Einsatz. Voller Inbrunst wollten die Neuen zeigen was sie können – leider wurde das Team wirklich kalt erwischt, was in eine Führung für Köln von 0:8 resultierte. Es wurde wieder gewechselt, was natürlich die Punkte in der Optik des Teams auf dem Feld drastisch reduziert hat, jedoch geht es nicht immer nur ums Aussehen. Mit diesem Rückstand und moralischem Knick konnten wir nicht mehr gescheit aufholen. Wie der Gast im ersten Satz, schauten wir zu, wie schön der Gegner spielen kann und verloren den Satz wenig ruhmreich mit 11:25.

Im 4ten Satz schienen beide Mannschaften gleichauf. Schlag um Schlag punkteten beide Seiten. Bis 12:12 war es eine ausgeglichene und schöne Partie. Danach gab es nur noch unkonzentriertes Gewusel, in dem Köln nach vorne geprescht ist und mit 12:17 führte. Irgendwie konnten wir bis 19:21 aufholen. Hatten jedoch in diesem Satz mittlerweile 4 Aufgabefehler zu verbuchen. Als hätte die Kraft in der zweiten Hälfte des Satzes gefehlt, ging auch dieser Satz mit 21:25 an die junge Truppe der Djk SW.

FINAL ROUND. Willi beschwor nochmal alle Dämonen der Mannschaft, in einem geheimen Ritual haben wir ‚Tauben geopfert‘, um den letzten Funken Kraft zu mobilisieren. Auf Drogen in Form von Dextro Energy (keine bezahlte Werbung) wurde letztendlich auch nicht mehr verzichtet. Eine Niederlage nach einer 2:0 Führung hätte der Trainer uns nie verziehen. ‚Blutverschmiert und schweißgebadet‘ schritt Willi zum Aufschlag. Hier hieß es, schnell viele Punkte machen, egal wie. Fast mühelos purzelten die ersten Punkte. Grandios gestellte Bälle von Juli brachten Sicherheit ins Team. Eine 5:1 Führung versetzte den Gegner in Angst. Und wir wussten, IHR kommt HIER nicht mehr siegreich weg! Bei 8:4 der letzte Seitenwechsel. Ein gutes Gefühl breitete sich aus, das Dextro fing also an zu wirken. Bei 10-4 nahm Köln nochmal eine Auszeit, jedoch nur um das unausweichliche hinauszuzögern. Beim Finalen Angriff meine ich, einige kleinen Tränen in den Augen der Gäste gesehen zu haben.



WHABÄM 15-9 den Fünften und das Spiel gewonnen!

Auf zum nächsten Spiel, das schon in der nächsten Woche am Do 31.März 20:00 in Erfstadt auf der Matte steht.

In tollem Einsatz waren:

Alex, Daniela, Christian, Juli, Kerstin, Petra, Sebastian, Willi,

Leider nur aus der Ferne mental unterstützend:

Anna, Alexandra, Matthias, Stefan, Barbara, Jürgen

SyS